

Bürgerinitiative „Pro Umgehungsstraßen“ Friedrichsdorf

Bürgerinitiative „Pro Umgehungsstraßen“ Friedrichsdorf

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Minister Hendrik Wüst
Stadtter 1
40219 Düsseldorf



Kontakt:

Stefan Tölke
Avenwedder Str. 453
33335 Gütersloh

+49 172 2494523
stefan@toelke.org

Friedrichsdorf, 09.11.2018

Brandbrief & Hilferuf – Ortsumgehung Friedrichsdorf (L788 / L791)

Sehr geehrter Herr Minister Wüst,

ein Jahr und vier Monate sind seit Ihrem Amtsantritt am 30.06.2017 als Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen vergangen. Mit viel Wohlwollen und großen Hoffnungen haben wir Bürger in Friedrichsdorf die von Ihnen angekündigte neue Linie in der Verkehrspolitik, insbesondere in den Bereichen Straßenplanung und –bau, seitdem begrüßt und begleitet. Und als Sie dann persönlich am Nachmittag des 25.08.2017 in Friedrichsdorf Halt machten, um sich vor Ort selbst ein Bild über die unhaltbare Verkehrssituation in Friedrichsdorf zu machen, schöpften wir Bürger wieder Hoffnung, dass der Kampf für eine Ortsumgehung, den wir nun schon seit Jahrzehnten und über Generationen hinweg kämpfen, unter Ihrer Verantwortung zu einem guten Ende kommen könnte.

An diesem Tag auf der Hauptkreuzung in Friedrichsdorf haben wir Friedrichsdorfer Ihnen unsere Unterstützung für Ihre politische Linie zugesagt. Wir haben Wort gehalten! Wir haben mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften versucht, Sie in Ihren Bemühungen zu unterstützen, das durch die rot-grüne Landesregierung zuvor in unfassbarer Ignoranz der Sachlage und aus dogmatisch-ideologischen Motiven heraus „lahmgelegte“ Projekt L788/L791 – Ortsumgehung Friedrichsdorf wieder zu aktivieren. Wir haben Demonstrationen „pro Ortsumgehung“ organisiert und durchgeführt. Wir haben in einem engen Dialog mit Landtagsabgeordneten immer wieder auf die Dringlichkeit hingewiesen. Wir haben in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Gütersloh,

die unser Anliegen sowohl in der Verwaltung als auch auf politischer Ebene voll unterstützt, immer wieder auf Fortschritte gedrungen. Wir haben den Kontakt zum Verkehrsausschuss im Landtag intensiviert. Und wir haben auch mit Ihrem Ministerium, zuletzt mit dem Leiter Ihres Ministerbüros, Herrn Hans-Peter Bröhl, intensive Gespräche dazu geführt.

Leider haben all diese umfangreichen Maßnahmen bisher zu keinerlei Fortschritt geführt. Das Projekt, obwohl im Landesstraßenbedarfsplan in Stufe 1 als „vordringlicher Bedarf“ eingestuft, ist nach einem Jahr und 4 Monaten unter Ihrer Verantwortung immer noch rot markiert und damit „nachrangig zu planen“! Schlimmer noch: Wir befürchten, die Ortsumgehung Friedrichsdorf könnte auch unter der neuen Landesregierung erneut daran scheitern, dass man auf Landesebene vor einer Durchsetzung einer städteübergreifenden Baumaßnahme gegen kommunale Interessen zurückschreckt. Damit würde auch die neue schwarz-gelbe Landesregierung uns Bürger vor Ort ein weiteres Mal mit einer unhaltbaren Verkehrssituation, die sich zudem von Woche zu Woche spürbar verschlimmert, allein und im Stich lassen.

In dieser Not wenden wir uns nun mit diesem Schreiben und in allerhöchster Dringlichkeit an Sie persönlich, Herr Minister Wüst! Wir haben unser Wort gehalten und Ihre politische Linie vor und nach Ihrem Amtsantritt massiv unterstützt. Nun ist es an Ihnen, Ihrer gerecht zu werden. Bereits unter der ehemaligen rot-grünen Landesregierung entstand bei den Bürgern vor Ort der verheerende Eindruck, dass sich ein Bezirksbürgermeister eines kleinen Stadtbezirks aufschwingt, die komplette Landesregierung am Nasenring durch die Manege zu führen. Die empörte Stimmung vor Ort im Auge habend, sind wir der festen Überzeugung, dass sich dies auf keinen Fall wiederholen darf! An welche politische Kraft im Lande sollten sich die betroffenen Bürger in ihrer Not denn noch wenden, wenn weder eine rot-grüne noch eine schwarz-gelbe Landesregierung im Stande wären, ein solch evidentes und gravierendes Verkehrsproblem nach so vielen Jahren endlich zu lösen?

Sie selbst, Herr Minister Wüst, haben in Friedrichsdorf betont, dass die Sachlage zur Ortsumgehung Friedrichsdorf in herausstechender Weise eindeutig ist. Sie ist in der Tat so eindeutig, dass sie sich in folgenden kurzen Punkten sehr treffend zusammenfassen lässt:

- Einstufung im Landestraßenbedarfsplan seit jeher in Stufe 1 als „Vordringlicher Bedarf“
- Hervorragende Entlastungsprognose beim Bau der Umgehung: ca. 75%
- Eines der besten Kosten-Nutzen-Verhältnisse im gesamten Landesstraßenbedarfsplan
- Extreme Dringlichkeit: täglich 24.000 Kfz, hoher Schwerlastanteil (und das bei 2 Schulen, 3 Kindergärten, 2 Kirchen, 3 Altenheimen, 3 Sporthallen usw. im Ort)
- Die Trassenführung berührt nur auf weniger als 1% Bielefelder Gebiet
- Sehr große Zustimmung vor Ort
 - Unterschriftenaktion mit ca. 2.000 Unterschriften „pro Ortsumgehung“
 - Bis heute 39 Demonstrationen vor Ort FÜR die Ortsumgehung – keine einzige dagegen

Weitere Details finden Sie im beigefügten Dokument.

Von Ihnen, Herr Minister Wüst, als unserem Verkehrsminister erwarten wir nun, dass Sie dafür sorgen, dass in der aktuell laufenden Priorisierungsphase die Ortsumgehung Friedrichsdorf wieder grünes Licht bekommt, sodass die Planung wieder aufgenommen werden kann. Nach wie vor setzen wir großes Vertrauen in Sie als Person und in Ihr Ministerium. Wir gehen auch weiterhin davon aus, dass Sie zu Ihrer Linie stehen, dass sich nun endlich Vernunft durchsetzen wird und dass wir mit der Veröffentlichung der neuen Priorisierung des Landesstraßenbedarfsplans im Februar 2019 die Ortsumgehung Friedrichsdorf wieder „grün“ markiert und als „vorrangig zu planen“ vorfinden werden!

Herr Minister Wüst, wir bauen auf Sie!

Ihre Bürgerinitiative „Pro Umgehungsstraßen“ Friedrichsdorf

Anlage:

Dokument „Anlage_Forderung_OU Friedrichsdorf_L788 L791“